

## Predigt zum Ostermontag 2021 (Raun) Offb 5,6-14

**\*6 Und ich sah: Zwischen dem Thron und den vier Lebewesen und mitten unter den Ältesten stand ein Lamm; es sah aus wie geschlachtet und hatte sieben Hörner und sieben Augen; die Augen sind die sieben Geister Gottes, die über die ganze Erde ausgesandt sind.**

**\*7 Das Lamm trat heran und empfing das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß.**

**\*8 Als es das Buch empfangen hatte, fielen die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder; alle trugen Harfen und goldene Schalen voll von Räuherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.**

**\*9 Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, / das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet / und hast mit deinem Blut / Menschen für Gott erworben / aus allen Stämmen und Sprachen, / aus allen Nationen und Völkern \*10 und du hast sie für unsern Gott / zu Königen und Priestern gemacht; / und sie werden auf der Erde herrschen. (EÜ)**

Liebe Gemeinde!

Habt ihr schon einmal im Theater einen „Blick hinter die Kulissen“ werfen dürfen? So ähnlich ist es hier in der „Offenbarung des Johannes“: Nur, dass es kein Theater ist, sondern der Himmel, oder besser gesagt: Gottes unsichtbare Welt. Er sieht eigenartige Bilder, die wohl ihm mehr sagen als uns. Aber er hat sie aufgeschrieben im letzten Buch der Bibel. Und uns tut es gut, einmal mit hinzuschauen.

Wenn wir „Ostern“ sagen, dann sehen wir vermutlich in Gedanken einen Hasen und einen Korb bunter Eier. Johannes sieht auch ein Tier, aber er sieht ein Lamm. Und das ist kein gewöhnliches Lamm, wie man es z.B. auch in meinem Schafstall gerade sehen kann. Dieses Lamm hier darf als Einziger das Buch mit den sieben Siegeln öffnen und es wird von allen verehrt. Und es ist schon

einmal getötet worden, und jetzt offenbar doch wieder lebendig. **Würdig bist du, / das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet / und hast mit deinem Blut / Menschen für Gott erworben.**

Es hat also Menschen für Gott erworben, in Wirklichkeit ist es gar kein Tier. Eigentlich ist Jesus selber gemeint.

Hier ist ein Bild aus einer anderen Kirche; so ähnlich kann man Jesus Christus als Lamm auf vielen Bildern sehen. Wie kommt jemand darauf, Jesus als Lamm abzubilden? Antwort: es ist ganz einfach eine gemalte Karfreitagspredigt.

Wie das Lamm unschuldig ist und von nichts Sünde und Gottlosigkeit weiß, so rein geht Jesus seinen Weg ans Kreuz. Sein Blut fließt, weil die Menschen ihn weg haben wollen, und weil er es ablehnt, sich mit Gewalt zu verteidigen. Der Prophet Jesaja hat Jahrhunderte vorher geschrieben: **wie ein Schaf, das zur Schlachtbank geführt wird, so hat er seinen Mund nicht aufgetan.** Vielleicht habt ihr vor drei Tagen eine Karfreitagspredigt darüber gehört. Jesus sagt Ja zu diesem Tod, weil er es so will. Die ihm das antun, wissen nicht, was sie tun. Er weiß, was er tut.

**Du hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben -** singen die himmlischen Sänger; und mit diesen „Menschen“ sind auch wir mit gemeint. Weil Jesus das getan hat, gehören wir zu Gott – das drückt das Lamm aus. Das ist das erste Wunderbare an Ostern, und wir können Gott nicht genug dafür danken. Es gibt noch etwas zweites Wunderbares:

Das Lamm liegt nicht tot dort, es hat den **Sieg über den Tod**; das drückt seine Haltung und die Fahne aus. Wieso ist das so etwas Wunderbares? Jeder, der schon einmal die Beerdigung eines Menschen miterleben musste, den er lieb hatte, weiß, wie traurig



einen das macht. Wenn der Sarg zu ist, kann ich ihn oder sie nie mehr sehen. Ich kann nie mehr so einfach mit ihm sprechen und meine Zeit mit ihm teilen. Dieses „nie mehr“ ist so hart, traurig und dunkel!

Aber nun sagt Jesus: „**ich habe die Schlüssel des Todes und der Hölle**“. Er sagt das als Auferstandener. Der Tod ist immer noch etwas Ernstes und Schweres, aber nichts Endgültiges mehr.

Auch diese gemalte Osterpredigt steckt in dem Bild vom Lamm:

**Jesus ist stärker; sogar stärker als der Tod!**

Kein Wunder, dass in dem „Blick hinter die Kulissen“ Johannes sieht, wie die himmlischen Mächte das Lamm verehren: **Als es das Buch empfangen hatte, fielen die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder; alle trugen Harfen und goldene Schalen voll von Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.**

Die „Heiligen“ sind alle, die zu Gott gehören, also auch wir.

Da kommen sogar unsere Gebete mit vor, auch die, die wir heute hier in Raun beten. Die sind bei Gott nicht vergessen.

Und was ist mit dem „Buch mit den sieben Siegeln“. Das sagt man ja manchmal für eine Sache, die einem ganz fremd und unverständlich ist. Hier bei Johannes ist es nicht einfach ein Buch zum Lesen. Indem es geöffnet wird, macht Gott die ganze Welt neu. Alles Schlimme, was Gott nicht will, muss vergehen und sich verwandeln in eine neue gute Welt, die Gott entspricht. Und das kommt nur in Gang durch das Lamm, durch Jesus.

Ich habe mir gedacht: weil das Lamm so wichtig ist, dürfen wir ihm heute einmal noch sechs Fragen stellen:

**1. Warum fließt dein Blut aus einer Wunde im Hals; das sieht ja schrecklich aus?**

Da hast du dir gleich eine schwierige Frage ausgedacht. Dass ich mein Blut vergieße, hängt mit dem Opferlamm im Tempel in Jerusalem vor 2000 Jahren zusammen. Ich musste sterben, obwohl ich unschuldig war, aber Gott hat mein Opfer angenommen, um die Schuld der Menschen zu verzeihen.

**2. Und warum fließt das Blut in einen Becher?**

Das ist eine Erinnerung an das heilige Abendmahl von Jesus; da hat Jesus über den Wein gesagt: das ist mein Blut, das für euch vergossen wurde.

**3. Warum trägst du eine Fahne?**

Also das hängt wieder mit Jesus zusammen. Als Lamm könnte ich ja gar keine Fahne halten; ich habe gar keine Finger. Die Fahne zeigt: Jesus ist Sieger. Obwohl sie ihn verspottet, gequält und sogar getötet haben, hat er den Tod besiegt und ist auferstanden.

**4. Warum ist hinter deinem Kopf ein Kreis mit einem Kreuz?**

So wie ich damals im Tempel für die Schuld der Menschen sterben musste, starb Jesus Christus am Kreuz für die Schuld aller Menschen. Ich bin also sogar ein Symbol für Jesus.

**5. Warum bist du vor einem himmelblauen Kreis dargestellt und nicht auf einer grünen Frühlingswiese?**

Ich bin eben nicht nur ein normales Lämmchen, das auf einer Wiese herum springen darf. Ich bin ein Bild für Jesus Christus; und der ist bei Gott im Himmel. Aber er hat auch gesagt, dass er hier ganz nahe ist. Auch heute. Er lebt, und ihr könnt mit ihm leben.

**6. Warum kennen viele Menschen bloß den Osterhasen und wissen nichts von dir.** Das musst du eigentlich **die** Menschen fragen, die mich kennen und es den anderen nicht erklären. Ich denke, das Problem ist: wer kapiert hat, dass ich für Jesus stehe, der muss sich entscheiden: will er auch zu Jesus gehören oder nicht. Das hat nämlich Folgen. Beim Osterhasen ist es egal, ob einer an ihn glaubt oder nicht. Bei Jesus ist das anders.

**Zwischen dem Thron und den vier Lebewesen und mitten unter den Ältesten stand ein Lamm; und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, / das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet / und hast mit deinem Blut / Menschen für Gott erworben.** Danke – Herr Jesus! Amen